

Niederschrift

über die 25. Sitzung (öffentlicher Teil)
der Bezirksvertretung Münster-Mitte
am Dienstag, **13.03.2007**, 17:09 Uhr,
Hauptausschusszimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Herr Klaus Bleckmann, Herr Joachim Brüning, Frau Margret Ehling, Frau Sybille Engelbart (bis 20.30 Uhr, TOP 3.1 der nichtöffentlichen Sitzung), Frau Erika Gericke (bis 19.50 Uhr, TOP 6.11 der öffentlichen Sitzung), Herr Dr. Norbert Wiengarn

von der SPD-Fraktion

Herr Wolfgang Becker, Herr Tobias Bünger, Herr Dirk Nolte, Herr Jürgen Ostermeier, Frau Mari-ta Otte

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Herr Peter Fischer-Baumeister, Herr Dr. Stephan Nonhoff, Frau Stefanie Schardt (bis 19.33 Uhr, TOP 6.9 der öffentlichen Sitzung), Herr Ortwin Scheffler, Herr Rudolf Winter

von der FDP

Herr Bernd Mayweg

von der UWG-MS

Herr Michael Heß (bis 19.52 Uhr, TOP 6.11 der öffentlichen Sitzung)

von der Verwaltung

Herr Hartmut Bartmann, Herr Stephan Böhme, Herr Norbert Hoppermann, Herr Dietmar König, Herr Bernhard Paschert, Herr Frank-Detlev Philipp, Frau Marion Philipp, Herr Bernd Schirwitz, Frau Gertrud Weber-Neander

für die Schriftführung

Herr Andreas Lembeck

für die Stenogrammaufnahme

Frau Tamara Dautzenberg

Es fehlte:

Frau Silvia Peitz

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die 25. Sitzung (nichtöffentlicher Teil) der Bezirksvertretung Münster-Mitte am 13.03.2007

Tagesordnung:**Öffentliche Sitzung**

- | | |
|-----------------------------|---|
| | 1. Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit eines Mitgliedes der Verwaltung erforderlich ist |
| | 2. Eingänge und Mitteilungen |
| | 3. Bennohaus - Bericht des Leiters Dr. Musholt - |
| | 4. Anregungen gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen |
| <u>V/0167/2007</u>
OBM | 4.1. Anregungen gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen |
| | 5. Entscheidungen |
| <u>V/0034/2007</u>
III | 5.1. Verbesserung der Verkehrssituation im Einmündungsbereich Delpstraße/ Bonhoefferstraße - Anregung/Antrag lfd. Nr. A-M/0010/2006 der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Münster-Mitte |
| <u>V/0143/2007/1</u>
III | 5.2. Straßenbenennung Prins-Claus-Straße |
| <u>V/0125/2007</u>
III | 5.3. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr.: 467 Werlandstraße /Hammer Straße
- Baubeschluss - |
| | 6. Anhörungen |
| <u>V/0038/2007</u>
OBM | 6.1. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Münster
Änderung der Zuständigkeitsordnung |
| <u>V/0128/2007</u>
II | 6.2. Städtische Bühnen Münster - Theatergastronomie
- Zustimmung zur Planung und Baubeschluss - |
| <u>V/0164/2007</u>
II | 6.3. Schillergymnasium, Erneuerung von naturwissenschaftlichen Fachräumen
- Baubeschluss - |
| <u>V/0013/2007</u>
III | 6.4. Parkhaus Alter Steinweg (Asche) - Antrag der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion an den Rat vom 12.06.2006 (Nr. A-R /0024/2006) |

- | | | |
|-----------------------------|-----------|---|
| <u>V/0120/2007</u>
III | 6.5. | Entwurf Arbeitsprogramm Verkehrsplanung 2007 - 2008 |
| <u>V/0156/2007</u>
III | 6.6. | Münsteraner Stadtrundfahrten |
| <u>V/0122/2007</u>
III | 6.7. | Wartehallen und Haltestellenprogramm 2007
- Baubeschluss - |
| <u>V/0794/2006</u>
VI | 6.8. | Kanalsanierung Kinderhauser Straße zwischen Jahnstraße und Meßkamp |
| <u>V/0131/2007</u>
IV | 6.9. | Weiterentwicklung der Bäderlandschaft in Münster
Hier: Zustimmung zum weiteren Verfahren |
| <u>V/1040/2006</u>
IV | 6.10. | Münsteraner Kinder- und Jugendförderplan 2007 bis 2009 - Leitprinzipien und Handlungsempfehlungen |
| <u>V/1041/2006/2</u>
IV | 6.11. | Kommunaler Kinder- und Jugendförderplan 2007 bis 2009 - Teil 2: Förderung der Einrichtungen der offenen und mobilen Kinder- und Jugendarbeit in Münster |
| <u>V/0121/2007</u>
IV | 6.12. | Perspektiven der Hortentwicklung in Münster ab dem 01.08.2008 |
| | 7. | Berichte |
| <u>V/0116/2007</u>
IV | 7.1. | Jugendrat der Stadt Münster - Ergebnisbericht zu den Wahlen der Jugendforen |
| | 8. | Anträge und Anfragen |
| <u>A-M/0001/2007</u>
II | 8.1. | Unterflurglascontainer am St. Josefs-Kirchplatz
- CDU-Fraktion - |
| <u>A-M/0002/2007</u>
V | 8.2. | Unterstellmöglichkeit auf dem Spielplatz an der Karl-Wagenfeld-Schule
- CDU-Fraktion - |
| <u>AFM/0003/2007</u>
I | 8.3. | Wiederherstellung der Einbahnstraßenregelung Lütke Gasse von der Königsstraße zur Aegidiistraße
- Herr Dr. Nonhoff (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL - |
| <u>AFM/0004/2007</u>
III | 8.4. | Wiederherstellung des Kopfsteinpflasters auf der Rothenburg zwischen Aegidiistraße und Königsstraße
- Herr Dr. Nonhoff (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL - |
| <u>AFM/0005/2007</u>
I | 8.5. | Ausnahmeregelungen für Bewohnerparkberechtigungen auf dem Domplatz
- Herr Dr. Nonhoff (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL - |

<u>AFM/0008/2007</u> III	8.6.	Neugestaltung im Bereich/Umfeld der Kreuzkirche - Herr Dr. Nonhoff (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL -
<u>AFM/0009/2007</u> V	8.7.	Gestaltung des Lambertibrunnen - Herr Dr. Nonhoff (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL -
<u>AFM/0010/2007</u> I	8.8.	Parkregelung auf dem Domplatz - Herr Dr. Nonhoff (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL -
	9.	Stellungnahme der Verwaltung zu Anregungen/Anträgen und Anfragen
<u>AFM/0007/2007</u> II	9.1.	Mülltonnen im Hansa- und Hafenviertel - SPD-Fraktion -
<u>AFM/0006/2007</u> II	9.2.	Unterflurglascontainer am Hoppendamm/Ecke Scharnhorststraße - Herr Bleckmann (CDU-Fraktion) -
	10.	Abgabe neuer Anregungen/Anträge und Anfragen
	11.	Verschiedenes

Herr **Fischer-Baumeister** eröffnete um 17.09 Uhr die 25. öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Münster-Mitte und begrüßte die Anwesenden. Die Mitglieder der Bezirksvertretung Münster-Mitte waren ordentlich eingeladen worden und die Bezirksvertretung Münster-Mitte war beschlussfähig.

Punkt 1 der Tagesordnung	Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit eines Mitgliedes der Verwaltung erforderlich ist
---------------------------------	---

Herr **Heß** trug vor, dass zu den Tagesordnungspunkten 6.1, 6.2, 6.4, 6.5, 6.6, 6.9, 6.10, 6.11 und 6.12 der öffentlichen Sitzung die Anwesenheit der Verwaltung erforderlich sei.

Punkt 2 der Tagesordnung	Eingänge und Mitteilungen
---------------------------------	----------------------------------

Herr **Lembeck** teilte mit, dass nach Versand der Tagesordnung folgende Stellungnahmen der Verwaltung eingegangen waren und vor der Sitzung an die Mitglieder der Bezirksvertretung Münster-Mitte verteilt worden sind:

- Antrag A-M/0002/2007 „Unterstellmöglichkeit auf dem Spielplatz an der Karl-Wagenfeld-Schule“ (Tagesordnungspunkt 8.2 der öffentlichen Sitzung)
- Antrag A-M/0009/2007 „Bänke an der Kreuzung Scharnhorststraße/Hoppendamm aufstellen“

- Anfrage AFM/0003/2007 „Wiederherstellung der Einbahnstraßenregelung Lütke Gasse von der Königsstraße zur Aegidiistraße“ (Tagesordnungspunkt 8.3 der öffentlichen Sitzung)
- Anfrage AFM/0005/2007 „Ausnahmeregelungen für Bewohnerparkberechtigungen auf dem Domplatz“ (Tagesordnungspunkt 8.5 der öffentlichen Sitzung)

Er schlug vor, die Stellungnahmen mit Ausnahme der zum Antrag A-M/0002/2007 (Tagesordnungspunkt 8.2 der öffentlichen Sitzung) in der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Münster-Mitte am 08.05.2007 zu beraten. Es erhob sich kein Widerspruch.

Herr **Lembeck** teilte weiter mit, dass zur Anfrage AFM/0010/2007 „Parkregelung auf dem Domplatz“ (Tagesordnungspunkt 8.8 der öffentlichen Sitzung) die Zwischennachricht vorliege, dass derzeit noch keine abschließende Stellungnahme möglich sei.

Weiterhin erklärte Herr **Lembeck**, dass das Tiefbauamt in einem Schreiben vom 07.02.2007 auf den abgeschlossenen Grunderwerb für den Ausbau der Linksabbiegespur vom Hohenzollernring in die Warendorfer Straße und auf den voraussichtlichen Baubeginn der Maßnahme im Sommer 2007 hinweist. Das Schreiben ist bereits an die Mitglieder der Bezirksvertretung Münster-Mitte versandt worden.

Im Übrigen wies er darauf hin, dass die Vorlage V/0147/2007 „Rückbau von Gehölzflächen im städtischen Verkehrsgrün“, die sich auf den Antrag der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Münster-Mitte vom 03.02.2007 bezieht, in der Sitzung des Ausschusses für Umweltschutz und Bauwesen am 07.03.2007 mehrheitlich beschlossen worden ist. Die Vorlage und der Beschluss sind den Mitgliedern der Bezirksvertretung Münster-Mitte bereits zur Kenntnisnahme übersandt worden.

Herr **Lembeck** verlas eine Mitteilung des Amtes für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung über die Information der Deutschen Post AG, die eigenbetriebene Filiale an der Warendorfer Straße 103 zu schließen und durch eine Partner-Filiale im Geschäft Matheja, Warendorfer Straße 50/52, zum 29.03.2007 zu ersetzen. Frau **Otte** äußerte, die häufigen Meldungen der Deutschen Post AG über das Öffnen und Schließen verschiedener Filialen im Stadtgebiet seien ein unhaltbarer Zustand und forderte, sich auf allen Ebenen für den Erhalt der Postfiliale einzusetzen (vgl. Filiale an der Josefskirche). Herr **Bartmann** erklärte, die Verwaltung habe hier keine Einflussmöglichkeit auf die Deutsche Post AG. Die Deutsche Post AG habe der Stadt Münster gegenüber lediglich eine Informationspflicht über die Einrichtung oder Auflösung von Postfilialen.

Des Weiteren gab Herr **Lembeck** das Schreiben des Dezernates für Planung, Bau und Marketing vom 26.02.2007 wieder, das über die – aus technischen Problemen resultierende - Verlegung des geplanten Standortes der temporären Toilettenanlage Salzstraße auf die Rasenfläche vor dem Servatiipavillon, nördlich der Salzstraße, informiert. Das Schreiben ist bereits an die Mitglieder der Bezirksvertretung Münster-Mitte versandt worden. Herr **Bartmann** ergänzte, dass in den eingesehenen Plänen der Stadtwerke Münster GmbH einige Leitungen nicht eingetragen waren und erst vor Ort festgestellt wurden.

Herr **Lembeck** gab ferner bekannt, dass das Amt für Grünflächen und Umweltschutz - im Anschluss an die Mitteilung vom 15.08.2006 über die Einrichtung einer innenliegenden Mobilfunk-sendeanlage im Buddenturm - nunmehr in einem Schreiben vom 07.03.2007 über die Bauausführung und den Baubeginn ab Anfang April detailliert informiert. Die Öffentlichkeit wird vor Baubeginn noch unterrichtet. Das Schreiben wird in den nächsten Tagen an die Mitglieder der Bezirksvertretung Münster-Mitte versandt.

Herr **Lembeck** wies darauf hin, dass zu den Anregungen gemäß § 24 der Gemeindeordnung

des Landes Nordrhein-Westfalen lfd. Nr. 17/2007 „Neugestaltung des Einmündungsbereiches Weseler Straße/Sperlichstraße“ und lfd. Nr. 134/2006 „Räumliche Situation und Belastung einiger Räume durch Schimmelpilzbildung an der Bodelschwingschule“ Antwortschreiben an die Eingaber versandt worden seien, die den Fraktionsvorsitzenden und den fraktionslosen Einzelmitgliedern der Bezirksvertretung Münster-Mitte in Kopie zugegangen seien.

Abschließend erklärte er, für die Aktion „Sauberes Münster“ der Abfallwirtschaftsbetriebe Münster vom 23.03.2007 – 01.04.2007 läge eine Liste mit ca. 30 Anmeldungen verschiedener Vereine, Gruppen und Einzelpersonen vor. Auf sein Angebot, die Liste per E-Mail zur Verfügung zu stellen, baten die Mitglieder, die Liste den Fraktionsvorsitzenden der Bezirksvertretung Münster-Mitte zuzusenden. Herr **Lembeck** sagte dies zu.

Herr **Fischer-Baumeister** informierte über den Termin zur Bürgeranhörung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 512 „Kardinal-von-Galen-Ring/Robert-Koch-Straße/Pottkamp“ am 27.03.2007 um 18.00 Uhr im Franz-Hitze-Haus.

Punkt 3 der Tagesordnung

Bennohaus - Bericht des Leiters Dr. Musholt -

Der Bericht des Bennohauses „Eine typische Woche im Bennohaus“ ist vor der Sitzung an die Mitglieder der Bezirksvertretung Münster-Mitte verteilt worden.

Herr **Fischer-Baumeister** begrüßte Herrn **Dr. Musholt**, den Leiter des Bennohauses.

Herr **Dr. Musholt** berichtete über die Arbeit des Bennohauses und ging insbesondere auf die Angebote für Kinder, Jugendliche und Senioren ein. Er erläuterte kurz einige im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit vom und im Bennohaus durchgeführte Projekte und Aktionen sowie die internationale, europäische Jugendarbeit. Im Weiteren ging er auf Arbeit und Ziele des Bürgermedienzentrums ein.

Herr **Heß** kritisierte den Angebotsmix des Bennohauses. Er stelle sich die Frage, ob es die Aufgabe eines Stadtteilhauses der Stadt Münster sei, die interkulturelle, europäische Bildung in den Vordergrund zu stellen. Herr **Dr. Musholt** erwiderte, dass dieses interkulturelle Angebot dazu beitrage, Europa kennenzulernen, Begegnungen sowie die Auseinandersetzung mit der Globalisierung zu fördern. Die Finanzierung erfolge weitestgehend durch Fördermittel europäischer Institutionen und der Europäischen Union.

Herr **Fischer-Baumeister** dankte Herrn Dr. Musholt für die Ausführungen.

Der schriftliche Jahresbericht 2006 wird den Mitgliedern der Bezirksvertretung Münster-Mitte übersandt.

Punkt 4 der Tagesordnung

Anregungen gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen

Punkt 4.1 der Tagesordnung V/0167/2007

Anregungen gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen

Die Bezirksvertretung Münster-Mitte nahm zur Kenntnis:

„Folgende Anregung gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen ist eingegangen:

Nr./Jahr	Antragsanliegen	Entscheidungszuständigkeit (Das Anhörungs- u. Beratungsrecht weiterer Gremien bleibt unberührt.)
30/2007	Herr Seidt beantragt, die im Baugebiet westlich der Prins-Claus-Kaserne neu zu benennende Straße "Nelson-Straße" zu benennen.	Bezirksvertretung Münster-Mitte im Rahmen der Vorlage V/0143/2007"

Punkt 5 der Tagesordnung

Entscheidungen

Punkt 5.1 der Tagesordnung V/0034/2007

Verbesserung der Verkehrssituation im Einmündungsbereich Delpstraße/ Bonhoefferstraße - Anregung/Antrag lfd. Nr. A-M/0010/2006 der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Münster-Mitte

Die Bezirksvertretung Münster-Mitte beschloss einstimmig:

„I. Sachentscheidung:

Der Einmündungsbereich der Bonhoefferstraße/ Delpstraße wird durch die Planung (Anlage = Anlage der Originalniederschrift) neu gestaltet.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass Kosten in Höhe von ca. 9.000 € entstehen.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Ausgaben				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
6308.950.1051.5	Bauk. Str. kl. VB-Maßnahmen/ Tempo 30 im Stadtbezirk Mitte	2007	9.000,00	

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Maßnahme unter dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung durch den Rat im Rahmen der Haushaltssatzung 2007 steht.“

Punkt 5.2 der Tagesordnung V/0143/2007/1

Straßenbenennung Prins-Claus-Straße

Es lag eine Ergänzung zur Vorlage vor, die vor der Sitzung an die Mitglieder der Bezirksvertretung Münster-Mitte verteilt worden war.

Herr **Heß** erklärte, dass eine Straßenbenennung nach einer Partnerstadt Münsters vorzuziehen sei und dass er daher der Vorlage nicht zustimmen werde.

Sodann beschloss die Bezirksvertretung Münster-Mitte mit 17 Ja-Stimmen (CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL, SPD-Fraktion, FDP) bei einer Nein-Stimme (UWG-MS) die Vorlage in der Fassung der Ergänzungsvorlage:

„I. Sachentscheidung:

1. Die Straße innerhalb des Bebauungsplans Nr. 501: Westlich Prins-Claus-Kaserne (Grevenner Straße / Gasselstiege) erhält den Straßennamen Prins-Claus-Straße.
2. Die Anregung nach § 24 Gemeindeordnung Nr. 126/2006, in der der Straßename An der Coburg vorgeschlagen wird, ist damit erledigt.
3. Die Anregung nach § 24 Gemeindeordnung Nr. 30/2007, in der der Straßename Nelson-Straße vorgeschlagen wird, ist damit erledigt (Anlage 6 = Anlage der Originalniederschrift).

II. Kosten/Folgekosten

Es entstehen keine Kosten und keine Folgekosten.“

**Punkt 5.3 der Tagesordnung
V/0125/2007**

**Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr.: 467 Wer-
landstraße /Hammer Straße
- Baubeschluss -**

Die Bezirksvertretung Münster-Mitte beschloss einstimmig:

„I. Sachentscheidung:

Die im vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 467 " Werlandstraße / Hammer Straße " ausgewiesene öffentlichen Verkehrsfläche wird entsprechend den Lageplänen Reg. Nr. 9605 Blatt 1–3 (3) (= Anlage der Originalniederschrift) vom 09.02.2007 ausgebaut.

II. Kosten/Folgekosten

Die geschätzten Baukosten betragen ca. 420.000,00 €.

Die geschätzten Beleuchtungskosten betragen ca. 63.800,00 €.

Es wird zur Kenntnis genommen, dass zwar keine Baukosten für die Stadt Münster, aber Folgekosten in Höhe von ca. 4.500,00 € pro Jahr für Fahrbahn- und Gehweghaltung und ca. 2.350,00 € pro Jahr an Betriebskosten für Leuchten entstehen.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Grundlage ist der am 04.06.2004 in Kraft getretene Bebauungsplan Nr. 467 " Werlandstraße / Hammer Straße" und der am 29.01.2004 abgeschlossene Durchführungsvertrag mit dem Vorhabensträger.

Die Planung und der Ausbau wird von der dmb Projektentwicklungsgesellschaft mbH & Co.KG, Drubbel 5 – 6, 48143 Münster als Vorhabensträgerin zu deren Lasten durchgeführt.“

Punkt 6 der Tagesordnung

Anhörungen

**Punkt 6.1 der Tagesordnung
V/0038/2007**

**Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt
Münster
Änderung der Zuständigkeitsordnung**

Frau **Otte** erklärte, dass die SPD-Fraktion die Neuordnung der Dezernate ablehne und daher der Vorlage nicht zustimmen werde.

Sodann lehnte die Bezirksvertretung Münster-Mitte die Vorlage mit 11 Nein-Stimmen (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL, SPD-Fraktion, UWG-MS) bei 7 Ja-Stimmen (CDU-Fraktion, FDP) ab.

**Punkt 6.2 der Tagesordnung
V/0128/2007**

**Städtische Bühnen Münster - Theatergastronomie
- Zustimmung zur Planung und Baubeschluss -**

Herr **Hoppermann** erläuterte die Vorlage anhand der vorliegenden Planungsunterlagen ausführlich und beantwortete Fragen der Mitglieder der Bezirksvertretung Münster-Mitte. Frau **Otte** stellte das Konzept „Aufwärmküche“ infrage und kritisierte die darauf beschränkten Planungen. Es wurde die Frage gestellt, was passiert, wenn das Konzept nicht trägt. Herr **Hoppermann** erklärte, dass das Speisenangebot und die Qualität im Pachtvertrag mit einer mehrjährigen Laufzeit detailliert geregelt sei.

Herr **Fischer-Baumeister** bat, die Verwaltung möge der Bezirksvertretung Münster-Mitte zu den Gesamteinnahmen aus dem Sanierungseuro, zur bisherigen und zukünftigen Verwendung sowie zu den zukünftigen Eintrittspreisen ohne die Erhebung des Sanierungseuros eine Stellungnahme zukommen lassen.

Sodann beschloss die Bezirksvertretung Münster-Mitte einstimmig bei 7 Enthaltungen (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL, SPD-Fraktion), dem Hauptausschuss den Beschlussvorschlag der Vorlage zu empfehlen:

„I. Sachentscheidung:

1. Der Umbau und die Sanierung des Theatercafés wird nach den Plänen des Amtes für Gebäudemanagement vom 01.02.2007 ausgeführt (Anlage 1 = Anlage der Originalniederschrift).
2. Die Erläuterungen zur Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderungen werden zur Kenntnis genommen.
3. Es wird zur Kenntnis genommen, dass mit dem Bau im Juni 2007 begonnen wird und die Fertigstellung voraussichtlich im September 2007 erfolgt.
4. Der im Entwurf des Haushaltsplanes 2007 bei der HHSt. 3310.940.1140.3 „Bauk. Errichtung einer Gastronomieebene“ ausgewiesene Sperrvermerk wird aufgehoben.

II. Kosten/Folgekosten

5. Es wird zur Kenntnis genommen, dass sowohl Investitionskosten gemäß der Kostenberechnung nach DIN 276 vom 05.02.2007 in Höhe von 595.000,00 Euro netto, als auch Folgekosten in Höhe von 12.000,00 Euro netto pro Jahr (incl. Betriebskosten, Reinigung, Wartung, Sicherheitsüberprüfungen, Bauunterhaltung) entstehen (Anlage 2 = Anlage der Originalniederschrift).

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

6. Die oben genannte Sachentscheidung ist wie folgt finanziert:

Ausgaben				
Haushaltsstelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Gesamtansatz (nachrichtlich) Betrag Euro	Bemerkungen
3310.940.1140.3	Errichtung einer Gastronomieebene	2007	595.000 €	Finanzierung durch Entnahme aus der Sonderrücklage d. St. Bühnen
Insgesamt:			595.000 €	

Einnahmen				
Haushaltsstelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Gesamtansatz (nachrichtlich) Betrag Euro	Bemerkungen
9115.315.0046.9	Einnahme aus der Sonderrücklage der St. Bühnen - Sanierungsrücklage	2007	595.000 €	
Insgesamt:			595.000 €	

Befristung

7. Die Finanzierung der Maßnahme steht unter dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung durch den Rat im Rahmen der Haushaltsberatung 2007 bzw. der mittelfristigen Finanzplanung 2006-2010.“

Punkt 6.3 der Tagesordnung V/0164/2007	Schillergymnasium, Erneuerung von naturwissenschaftlichen Fachräumen - Baubeschluss -
---	--

Die Bezirksvertretung Münster-Mitte beschloss einstimmig, dem Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen den Beschlussvorschlag der Vorlage zu empfehlen:

„I. Sachentscheidung:

Der Durchführung der nachfolgend aufgeführten Baumaßnahme wird zugestimmt:

Schillergymnasium, Erneuerung von naturwissenschaftlichen Fachräumen

II. Kosten/Folgekosten

Baukosten: 429.000,00 €

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die oben genannte Sachentscheidung ist wie folgt finanziert:

Ausgaben					
Produkt- gruppe	Zeile Nr. Maßnahmen- ziffer	Bezeichnung	Haush.- Jahr	Gesamtansatz (nachrichtlich) Betrag €	Bemer- kung
0301	4130	Schillergymnasium Er- neuerung Fachräume	2007	429.000	

Die Baubeschlussfassung erfolgt vorbehaltlich der Sicherstellung der Finanzierung durch Beschluss des Haushaltsplanes 2007 durch den Rat.“

**Punkt 6.4 der Tagesordnung
V/0013/2007**

**Parkhaus Alter Steinweg (Asche) - Antrag der CDU-
Fraktion und der FDP-Fraktion an den Rat vom
12.06.2006 (Nr. A-R /0024/2006)**

Herr **Bartmann** erläuterte ausführlich die Vorlage und die darin vorgestellten Varianten a, b und c anhand von Übersichtsskizzen, die vor der Sitzung an die Mitglieder der Bezirksvertretung Münster-Mitte verteilt worden waren, und beantwortete Fragen der Mitglieder der Bezirksvertretung Münster-Mitte.

Frau **Otte** stellte für die SPD-Fraktion folgenden Antrag, den Beschlussvorschlag zu ändern:

- „1. Für den erweiterten Standort Alter Steinweg / Hörsterstraße wird in Änderung des „Parkraumkonzeptes Münster 2010“ eine Obergrenze von insgesamt ca. 350 öffentlichen Stellplätzen festgelegt.
2. Unter Einhaltung der Obergrenze wird dem geplanten Bau eines „Parkhauses Alter Steinweg“ zugestimmt – mit der Maßgabe, im Zuge der angestrebten Bebauung des heutigen Parkplatzes an der Hörsterstraße (städtisches Grundstück) dort zukünftig keine öffentlichen Stellplätze mehr anzubieten.
3. Um eine städtebaulich und architektonisch anspruchsvolle Gestaltung des Parkhauses Alter Steinweg zu erreichen, sind vom Investor Entwürfe von drei verschiedenen Architekturbüros vorzulegen. Die abschließende Entscheidung fällt im Einvernehmen mit den zuständigen städtischen Gremien.“

Herr **Winter** stellte für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL folgenden Antrag:

- „1. Auf dem Waltermannschen Grundstück (Alter Steinweg) wird die Ansiedlung von repräsentativem Einzelhandel und Dienstleistungen angestrebt. Das Projekt „Parkhaus Alter Steinweg“ wird nicht realisiert. Das Parkraumkonzept 2010 wird demgemäß geändert.
2. Zur Umsetzung von 1. wird ein Architektenwettbewerb für das Grundstück und sein bauliches Umfeld durchgeführt.“

Herr **Fischer-Baumeister** ließ zunächst über den weitergehenden Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL abstimmen. Der Antrag wurde mit 7 Nein-Stimmen (CDU-Fraktion, FDP) bei 6 Ja-Stimmen (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG-MS) und 5 Enthaltungen (SPD-Fraktion) abgelehnt.

Der Antrag der SPD-Fraktion wurde mit 7 Nein-Stimmen (CDU-Fraktion, FDP) bei 5 Ja-Stimmen (SPD-Fraktion) und 6 Enthaltungen (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG-MS) abgelehnt.

Sodann lehnte die Bezirksvertretung Münster-Mitte die Vorlage mit 11 Nein-Stimmen (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL, SPD-Fraktion, UWG-MS) bei 7 Ja-Stimmen (CDU-Fraktion, FDP) ab.

**Punkt 6.5 der Tagesordnung
V/0120/2007**

**Entwurf Arbeitsprogramm Verkehrsplanung 2007 -
2008**

Herr **Böhme** beantwortete zahlreiche Fragen der Mitglieder der Bezirksvertretung Münster-Mitte zu verschiedenen Projekten des Arbeitsprogramms Verkehrsplanung.

Frau **Otte** stellte den Antrag, das im Arbeitsprogramm unter Projekt-Nr. M2 aufgeführte Projekt „Plan-UVP Entlastungsstraße Nord“ zu streichen.

Der Antrag wurde mit 11 Ja-Stimmen (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL, SPD-Fraktion, UWG-MS) bei 7 Nein-Stimmen (CDU-Fraktion, FDP) beschlossen.

Sodann beschloss die Bezirksvertretung Münster-Mitte mit 11 Ja-Stimmen (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL, SPD-Fraktion, UWG-MS) bei 7 Nein-Stimmen (CDU-Fraktion, FDP), dem Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft den Beschlussvorschlag der Vorlage in folgender geänderter Fassung zu empfehlen:

„I. Sachentscheidung:

Der Planungsausschuss beschließt nach Vorberatung in den Bezirksvertretungen das Arbeitsprogramm Verkehrsplanung 2007/2008 (Anlage = Anlage der Originalniederschrift). Das Projekt-Nr. M2 „Plan-UVP Entlastungsstraße Nord“ wird aus dem Arbeitsprogramm Verkehrsplanung 2007/2008 gestrichen.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass Kosten für externe Planungsaufträge von voraussichtlich ca. 230.000 € entstehen. Die Kostenschätzung dient der ersten Information über die erwarteten externen Planungskosten zum Arbeitsprogramm Verkehrsplanung 2007/2008.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die Haushaltsmittel sind im Entwurf des Haushaltsplanes 2007 in der Produktgruppe 12.02 „Verkehrsplanung“ und beim Tiefbauamt bei den HHSt BK Str. Albersloher Weg“ und „BK Zentrales Verkehrssteuerungssystem“ ausgewiesen.

Mit dieser Vorlage wird keine Entscheidung zur Ausgabe bzw. Vergabe der Planungsaufträge vorgenommen. Dazu werden mit der Konkretisierung der jeweiligen Projektplanung im Rahmen der Zuständigkeiten gesonderte Entscheidungen / Beschlüsse herbeigeführt.“

**Punkt 6.6 der Tagesordnung
V/0156/2007**

Münsteraner Stadtrundfahrten

Herr **König** erläuterte die Vorlage und verdeutlichte, dass die Bezirksregierung Münster für die Konzessionierung zuständig sei und die Stadt Münster in ihrer Eigenschaft als Straßenbaulastträger und Straßenverkehrsbehörde angehört werde. Herr Tigges, Geschäftsführer der Fa. Münsteraner Stadtrundfahrten, habe unabhängig vom Genehmigungsverfahren bereits vorab die Stadt Münster kontaktiert. Herr **König** beantwortete zahlreiche Fragen insbesondere zur vorgesehenen Haltestelle Prinzipalmarkt, zur fehlenden behindertengerechten Ausstattung sowie zu Größe und Ästhetik des Fahrzeugs und zum geplanten Streckenverlauf. Er teilte mit, dass Stadtlupe e. V. und Stattreisen entgegen der Aussage in der Vorlage das Projekt ablehnen. Mit der Vorlage holt die Verwaltung die politische Entscheidung für das weitere Vorgehen

im Anhörungsverfahren ein.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung Münster-Mitte erklärten einvernehmlich, dass folgende Gründe gegen den Beschlussvorschlag der Vorlage sprächen:

- Haltestelle Prinzipalmarkt
- die fehlende behindertengerechte Ausstattung des Fahrzeugs
- die Größe und Ästhetik des Fahrzeugs
- der geplante Streckenverlauf.

Sodann lehnte die Bezirksvertretung Münster-Mitte die Vorlage einstimmig ab.

**Punkt 6.7 der Tagesordnung
V/0122/2007**

**Wartehallen und Haltestellenprogramm 2007
- Baubeschluss -**

Die Bezirksvertretung Münster-Mitte beschloss einstimmig, dem Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen den Beschlussvorschlag der Vorlage zu empfehlen:

„I. Sachentscheidung:

Das Wartehallen- und Haltestellenprogramm 2007 wird auf der Grundlage der beigefügten Liste (Stand: 11.01.2007) (= Anlage der Originalniederschrift) ausgeführt.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass für die Umsetzung des Wartehallenprogramms Kosten in Höhe von ca. 119.400 € und Folgekosten für die Unterhaltung der 6 zusätzlichen Wartehallen in Höhe von jährlich ca. 1.000 € entstehen.

Die Kosten für den behindertenfreundlichen Umbau der Haltestellen im Programm betragen ca. 200.000 €, hier fallen keine Folgekosten an.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Maßnahmen unter dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung durch den Rat im Rahmen der Haushaltssatzung 2007 bzw. des Finanz- und Investitionsprogramms 2006-2010 stehen.

Ausgaben

Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
6307.940.0150.5	Bauk. Bushaltestellen / Wartehallen	2007	400.000	
Insgesamt:			400.000	

Einnahmen

Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
6307.361.0150.8	Zuw. L. Bushaltestellen / Wartehallen	2007	320.000	
Insgesamt:			320.000“	

**Punkt 6.8 der Tagesordnung
V/0794/2006**
**Kanalsanierung Kinderhauser Straße zwischen
Jahnstraße und Meßkamp**

Die Bezirksvertretung Münster-Mitte beschloss einstimmig, dem Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen den Beschlussvorschlag der Vorlage zu empfehlen:

„Sachentscheidung:

Dem vom Tiefbauamt aufgestellten Entwurf und den Kanalerneuerungsarbeiten wird zugestimmt.

Kosten/Folgekosten

Die Baukosten werden auf 600.000 € geschätzt.

Finanzierung/Mittelbereitstellung

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Maßnahme unter dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung durch den Rat im Rahmen der Haushaltssatzung 2007 bzw. des Finanz- und Investitionsprogramms 2006-2010 steht.

Ausgaben				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
7007.950.0520.X	Bauk. Verbesserung von Kanälen	2007	600.000	2.500.000, HH-Ansatz 2007 (weitere Maßnahmen)“

**Punkt 6.9 der Tagesordnung
V/0131/2007**
**Weiterentwicklung der Bäderlandschaft in Münster
Hier: Zustimmung zum weiteren Verfahren**

Herr **Schirwitz** beantwortete zahlreiche Fragen der Mitglieder der Bezirksvertretung Münster-Mitte insbesondere zu den Gründen und der praktischen Umsetzung der Wasserflächenreduzierung, zur Wirtschaftlichkeit des Badebetriebs und der Reduzierung der Öffnungszeiten. Dazu legte die CDU-Fraktion folgende Anregung vor:

„Die Kürzung der Betriebsbereitschaft der städtischen Hallenbäder wird nicht vorgenommen, sondern die alten Öffnungszeiten beibehalten.“

Herr **Schirwitz** erklärte, dass das Rahmenkonzept für die Öffnungszeiten nicht ausschließe, dass an einzelnen Tagen in bestimmten Schwimmbädern Frühschwimmen ermöglicht wird. Auf Nachfrage von Herrn **Heß** erklärte er, dass der Beschlusspunkt 4.5 die Option einer privaten Trägerschaft für das Südbad offenhalte.

Die SPD-Fraktion stellte den Antrag, den Beschlussvorschlag wie folgt zu ändern:

„1. Die Sanierung, Modernisierung und Attraktivierung der städtischen Bäderlandschaft erfolgt durch die Stadt Münster. Das bislang von der Rathaus-Koalition favorisierte FM-Modell-II oder PPP-Verfahren wird für die Sanierung und Modernisierung der Bäder ausgeschlossen.“

2. Die Wasserfläche wird über die Schließungen hinaus bei den Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen in den Hallen- und Freibädern nicht noch weiter reduziert. Die Planungen, die insbesondere bei den Freibädern eine gravierende Verringerung der Wasserflächen vorsehen (Freibad Hiltrup: -40%, Stapelskotten: - 40%, Coburg: - 18%), sind entsprechend zu überarbeiten.
3. Um ein zumindest ansatzweise zufrieden stellendes Angebot an Badezeiten für die verschiedenen Gruppen, Schulen, Vereine und die Öffentlichkeit zur Verfügung stellen zu können, müssen die Öffnungszeiten der Bäder bestmöglich genutzt, flexibel gestaltet und ausgeweitet werden. (z.B. Angebote für Frühschwimmer an Werktagen, flexiblere Öffnungszeiten der Freibäder bei Schönwetterperioden, etc.). In diesem Zusammenhang sind die Auswirkungen des Parallelschwimmens insbesondere auf die Situation im jeweiligen Bad sowie auf die Personal- und Kostenstruktur darzustellen.
4. Trotz einzelner Bäderschließungen muss weiterhin ein qualifizierter Schwimmunterricht an den Schulen stattfinden können. Das bedeutet, dass den Schulen die hierfür erforderlichen Wasserzeiten und Wasserflächen in den nächst gelegenen Bädern im Belegungsplan reserviert werden. Eine Regelung, nach der die Anfahrtszeit länger als die Schwimmzeit beträgt, ist nicht hinnehmbar.
5. Bei der Sanierung und Modernisierung der Bäder ist auf eine bedarfsgerechte, zukunftsgerichtete, differenzierte und für die Bürger attraktive Neuausrichtung der Bäderlandschaft zu achten. In diesem Zusammenhang sind die Konzepte für die einzelnen Frei- und Hallenbäder, insbesondere für die Hallenbäder Mitte und Ost im Hinblick auf den Wellness- und Gesundheitsbereich unter Attraktivierungs- und wirtschaftlichen Gesichtspunkten noch einmal zu überprüfen.
6. Bei den Gesprächen über die Weiterführung der Hallenbäder Handorf und Süd in privater Trägerschaft wird analog der städtischen Unterstützung für das Freibad Coburg die Möglichkeit eines städtischen Zuschusses in Aussicht gestellt. Hierbei ist auch zu berücksichtigen, inwieweit Schülerfahrtkosten, die bei Schließung dieser Bäder zu entfernt gelegenen Hallenbädern anfallen würden, in diesen Zuschuss eingerechnet werden können. Falls eine Weiterführung der Hallenbäder Handorf und Süd in privater Trägerschaft unter den skizzierten Voraussetzungen nicht möglich ist, trifft der Rat die endgültige Entscheidung über den Zeitpunkt der Einstellung des Betriebes dieser Bäder nach Vorlage des Schul- und Vereinsbadeplanes.
7. wie 4.1, 4.2 und 4.7 der Vorlage.“

Der Antrag der SPD-Fraktion wurde mit 10 Ja-Stimmen (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL, SPD-Fraktion, UWG-MS) bei 7 Nein-Stimmen (CDU-Fraktion, FDP) beschlossen.

Sodann beschloss die Bezirksvertretung Münster-Mitte mit 10 Ja-Stimmen (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL, SPD-Fraktion, UWG-MS) bei 7 Nein-Stimmen (CDU-Fraktion, FDP), dem Rat den Beschlussvorschlag der Vorlage in folgender geänderter Fassung zu empfehlen:

„I. Sachentscheidung:

1. Die Sanierung, Modernisierung und Attraktivierung der städtischen Bäderlandschaft erfolgt durch die Stadt Münster. Das bislang von der Rathaus-Koalition favorisierte FM-Modell-II oder PPP-Verfahren wird für die Sanierung und Modernisierung der Bäder ausgeschlossen.
2. Die Wasserfläche wird über die Schließungen hinaus bei den Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen in den Hallen- und Freibädern nicht noch weiter reduziert. Die Planungen, die insbesondere bei den Freibädern eine gravierende Verringerung der Was-

serflächen vorsehen (Freibad Hilstrup: -40%, Stapelskotten: - 40%, Coburg: - 18%), sind entsprechend zu überarbeiten.

3. Um ein zumindest ansatzweise zufrieden stellendes Angebot an Badezeiten für die verschiedenen Gruppen, Schulen, Vereine und die Öffentlichkeit zur Verfügung stellen zu können, müssen die Öffnungszeiten der Bäder bestmöglich genutzt, flexibel gestaltet und ausgeweitet werden. (z.B. Angebote für Frühschwimmer an Werktagen, flexiblere Öffnungszeiten der Freibäder bei Schönwetterperioden, etc.). In diesem Zusammenhang sind die Auswirkungen des Parallelschwimmens insbesondere auf die Situation im jeweiligen Bad sowie auf die Personal- und Kostenstruktur darzustellen.
4. Trotz einzelner Bäderschließungen muss weiterhin ein qualifizierter Schwimmunterricht an den Schulen stattfinden können. Das bedeutet, dass den Schulen die hierfür erforderlichen Wasserzeiten und Wasserflächen in den nächst gelegenen Bädern im Belegungsplan reserviert werden. Eine Regelung, nach der die Anfahrtszeit länger als die Schwimmzeit beträgt, ist nicht hinnehmbar.
5. Bei der Sanierung und Modernisierung der Bäder ist auf eine bedarfsgerechte, zukunftsgerichtete, differenzierte und für die Bürger attraktive Neuausrichtung der Bäderlandschaft zu achten. In diesem Zusammenhang sind die Konzepte für die einzelnen Frei- und Hallenbäder, insbesondere für die Hallenbäder Mitte und Ost im Hinblick auf den Wellness- und Gesundheitsbereich unter Attraktivierungs- und wirtschaftlichen Gesichtspunkten noch einmal zu überprüfen.
6. Bei den Gesprächen über die Weiterführung der Hallenbäder Handorf und Süd in privater Trägerschaft wird analog der städtischen Unterstützung für das Freibad Coburg die Möglichkeit eines städtischen Zuschusses in Aussicht gestellt. Hierbei ist auch zu berücksichtigen, inwieweit Schülerfahrtkosten, die bei Schließung dieser Bäder zu entfernt gelegenen Hallenbädern anfallen würden, in diesen Zuschuss eingerechnet werden können. Falls eine Weiterführung der Hallenbäder Handorf und Süd in privater Trägerschaft unter den skizzierten Voraussetzungen nicht möglich ist, trifft der Rat die endgültige Entscheidung über den Zeitpunkt der Einstellung des Betriebes dieser Bäder nach Vorlage des Schul- und Vereinsbadeplanes.
7. Der Betrieb des Freibades Nienberge wird zur Saison 2007 nicht wieder aufgenommen und der Bäderstandort aufgegeben. Dabei nimmt der Rat zur Kenntnis, dass auf Grund der bestehenden Rechtslage (Erbbaurecht) nur eine weitere Verwendung mit einer „sportlichen Nutzung“ zulässig ist.“

Die Verwaltung wird daher beauftragt, für den ehemaligen Standort des Freibades Nienberge mit den Vereinen vor Ort die konzeptionellen Möglichkeiten für die Verwendung dieses Areals zu klären und Vorschläge für eine entsprechende Nutzung zu entwickeln und den zuständigen Gremien vorzulegen.

Der Betrieb des Hallenbades Amelsbüren wird zum Schuljahresende 2007/2008 eingestellt und das Bad im Rahmen der Weiterverwendung des Gebäudes zu einer Gymnastikhalle für schulische und sportliche Zwecke umgebaut.

Die Verwaltung wird beauftragt, die hierfür erforderlichen Planungen, Umsetzungsmaßnahmen und die erforderlichen Kosten zu ermitteln und zum Haushalt anzumelden.“

**Punkt 6.10 der Tagesordnung
V/1040/2006**

**Münsteraner Kinder- und Jugendförderplan 2007
bis 2009 - Leitprinzipien und Handlungsempfehlungen**

Die Bezirksvertretung Münster-Mitte beschloss einstimmig, dem Rat den Beschlussvorschlag der Vorlage zu empfehlen:

„Sachentscheidung:

1. Der Rat der Stadt Münster nimmt den Münsteraner Kinder- und Jugendförderplan 2007 bis 2009 zur Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die im Kapitel fünf formulierten Handlungsempfehlungen mit den freien Trägern der offenen und mobilen Kinder- und Jugendarbeit und der Jugendverbandsarbeit umzusetzen.
3. Die finanziellen Auswirkungen und die aus dem kommunalen Kinder- und Jugendförderplan resultierenden Standards für die offene und mobile Kinder- und Jugendarbeit mit Auswirkungen auf die Leistungsvereinbarungen mit den freien Trägern werden in einer gesonderten Vorlage dargestellt und dem Rat zur Entscheidung vorgelegt (V/1041/2006).
4. Der Bericht über die offene und mobile Kinder- und Jugendarbeit und die damit verbundene Fortschreibung des Förderplanes im Handlungsfeld „Kinder- und Jugendarbeit“ erfolgt im Jahr 2008.
5. Weitergehende Aussagen und Handlungsempfehlungen zu den Handlungsfeldern „Jugendsozialarbeit“ und „Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz“ werden dem Rat im IV. Quartal des Jahres 2007 zur Entscheidung vorgelegt.

Kosten/Folgekosten

Gemäß Vorlage V/1041/2006 an den Rat der Stadt Münster (siehe auch Beschlussvorschlag 3.)“

**Punkt 6.11 der Tagesordnung
V/1041/2006/2**

**Kommunaler Kinder- und Jugendförderplan 2007
bis 2009 - Teil 2: Förderung der Einrichtungen der
offenen und mobilen Kinder- und Jugendarbeit in
Münster**

Es lag eine zweite Ergänzungsvorlage vor, die vor der Sitzung an die Mitglieder der Bezirksvertretung Münster-Mitte verteilt worden war.

Herr **Paschert** erläuterte auf Nachfrage von Frau Otte die Finanzierung für den kommunalen Kinder- und Jugendförderplan.

Frau **Otte** beantragte, die gesamte Finanzierung für die Förderung der Einrichtungen der offenen und mobilen Kinder- und Jugendarbeit aus dem allgemeinen städtischen Haushalt bereitzustellen.

Der Antrag wurde mit 8 Ja-Stimmen (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL, SPD-Fraktion) bei 6 Nein-Stimmen (CDU-Fraktion, FDP) und einer Enthaltung (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL) beschlossen.

Sodann beschloss die Bezirksvertretung Münster-Mitte mit 8 Ja-Stimmen (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL, SPD-Fraktion) bei 6 Nein-Stimmen (CDU-Fraktion, FDP) und einer Enthaltung (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL), dem Rat den Beschlussvorschlag in folgender geänderter Fassung zu empfehlen:

„I. Sachentscheidung:

1. Den beschriebenen Leistungen, Standards und Verfahrensvorschlägen für die Förderung der Einrichtungen der offenen und mobilen Kinder- und Jugendarbeit in Münster wird zugestimmt. Damit werden die mit der Vorlage 797/99 gefassten Beschlüsse und die Ratsentscheidungen im Einzelfall aufgehoben und vereinheitlicht.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, auf dieser Grundlage einzelne Leistungsverträge mit den betroffenen Trägern anzupassen.
3. Die „Richtlinien zur Förderung der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit freier Träger in Münster“ werden entsprechend der Anlage 3 (= Anlage der Originalniederschrift) angepasst.
4. Zur Grundsicherung der offenen und mobilen Kinder- und Jugendarbeit wird der im Rahmen der Einfrierung der Personalkostenzuschüsse für die Träger verminderte Zuschuss für die in der Anlage aufgeführten Einrichtungen auf 80 % bzw. 90 % der anerkennungsfähigen Personalkosten (gem. Richtlinien) im Jahr 2007 angehoben. Dieser Zuschuss wird für die Dauer der Gültigkeit des kommunalen Jugendförderplanes vorbehaltlich entsprechender Landesmittel festgeschrieben.
5. Die Zuschussminderung aufgrund von Landeskürzungen wird nicht kompensiert.
6. Die Förderung auf der dargestellten Grundlage ist analog zum kommunalen Kinder- und Jugendförderplan gültig bis zum Jahr 2009. Bezüglich der Finanzierung geschieht dies vorbehaltlich der Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel für die Haushaltsjahre 2008 und 2009.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass für die Anhebung der Personalkostenzuschüsse auf 80 % bzw. 90 %, Stand 2007 Mehrkosten in Höhe von 86.000 Euro pro Jahr entstehen.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Ausgaben				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
4601.718.0130.4	Zusch. Einr. offene/mobile Kinder- und Jugendarbeit	2007 ff.	Neu: 1.324.830	(+ 86.000 €)
Mehrausgaben zum HHPL Entwurf 2007				+ 86.000 €

Die dafür benötigten Mittel in Höhe von 86.000,- Euro werden im allgemeinen städtischen Haushalt bereitgestellt.“

**Punkt 6.12 der Tagesordnung
V/0121/2007**

**Perspektiven der Hortentwicklung in Münster ab
dem 01.08.2008**

Herr **Philipp** erläuterte die Vorlage insbesondere hinsichtlich des Personalbedarfs und des Personalbestands und beantwortete Fragen der Mitglieder der Bezirksvertretung Münster-Mitte.

Die Bezirksvertretung Münster-Mitte beschloss einstimmig, dem Rat den Beschlussvorschlag

der Vorlage zu empfehlen:

„I. Sachentscheidung:

1. Der Rat der Stadt Münster stimmt der vorgeschlagenen Entwicklung der Hortangebote in Münster zu.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Horte, die als „Förderhorte“ vorgesehen sind, dem Land NRW zur finanziellen Förderung ab dem 01.08.2008 vorzuschlagen und mit den Trägern das Konzept der künftigen Hortarbeit im Zusammenhang mit den Vorgaben des Landes und auf der Grundlage der unter Ziff. 2.1.1 der Begründung genannten Eckpunkte zu konkretisieren und abzustimmen.
3. Die Verwaltung wird ferner beauftragt, mit den anderen Trägern und Einrichtungen die Umstrukturierungsüberlegungen bezüglich des Ausbaus von u3-Plätzen zu konkretisieren und dazu entsprechende parlamentarische Beschlüsse vorzubereiten.
4. Die Verwaltung berichtet den beteiligten parlamentarischen Gremien über die Umsetzung der in dieser Vorlage aufgezeigten Perspektiven – insbesondere über die weitere Konzeptentwicklung „Förderhort“ sowie die finanzielle Förderung durch das Land NRW.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine zusätzlichen Kosten entstehen.

Es wird zur Kenntnis genommen, dass durch den Wechsel von Hortkindern in Offene Ganztagschulen zusätzliche Personal-, Sach- und Baukosten entstehen können, deren Höhe zurzeit nicht beziffert werden kann, da die Zahl der wechselnden Kinder nicht bekannt ist.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Ausgaben				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
4640.718.0200.9	Betriebskostenzuschuss an freie Träger	2007ff	36.027.930,00	Gesamtansatz 2007
4640.718.0500.7	Maßnahmen i. R. des u3-Programms	2007ff	2.400.000,00	Gesamtansatz 2007

Die Stadt Münster fördert die derzeit bestehenden Hortgruppen mit rd. 1.500.000 € aus der Gesamtbetriebskostenhaushaltsstelle für Kindertageseinrichtungen in Münster. Daran beteiligt sich das Land zurzeit mit rd. 500.000 €; die Einnahmen über Elternbeiträge belaufen sich auf rd. 250.000 €.

Die städtischen Nettoaufwendungen für die Hortförderung betragen demnach zzt. rd. 750.000 € jährlich.

Nach der Umsetzung des Hortentwicklungskonzeptes ab dem 01.08.2008 ist voraussichtlich von folgender Finanzierung auszugehen: Die Bruttoaufwendungen für die geplanten fünf Einrichtungen (mit sechs Hortgruppen) belaufen sich bei gleichbleibenden Trägeranteilen auf rd. 800.000€. Es wird eine Landesförderung für rd. 60 Hortplätze (= 20 % Hortplatzförderung) in Höhe von rd. 110.000 € erwartet. Die Elternbeiträge sind voraussichtlich mit rd. 120.000 € zu veranschlagen.

Die städtischen Nettoaufwendungen belaufen sich nach der Umsetzung des in dieser Vorlage beschriebenen Hortentwicklungskonzeptes ab dem 01.08.2008 dann noch auf rd. 570.000 € jährlich.

Es ist ferner zu erwarten, dass, wie im Weiterförderungserlass des Landes NRW (s. Anlage 4 = Anlage der Originalniederschrift) bereits zum Ausdruck gebracht, die Landesförderung für Horte kurz- bis mittelfristig vollständig eingestellt wird. Dieses würde wegen des Wegfalls der Landesförderung in Höhe von rd. 110.000 € bedeuten, dass die städtischen Nettoaufwendungen auf rd. 680.000 € jährlich steigen.

Der Gesamtansatz der bisherigen Betriebskosten muss im Budget der Gesamtbetriebskosten für Kindertageseinrichtungen bestehen bleiben, um die bereits eingerechnete Haushaltskonsolidierung entsprechend anteilig realisieren zu können.“

Punkt 7 der Tagesordnung	Berichte
Punkt 7.1 der Tagesordnung V/0116/2007	Jugendrat der Stadt Münster - Ergebnisbericht zu den Wahlen der Jugendforen

Die Bezirksvertretung Münster-Mitte nahm den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 8 der Tagesordnung	Anträge und Anfragen
Punkt 8.1 der Tagesordnung A-M/0001/2007	Unterflurglascontainer am St. Josefs-Kirchplatz

Der Antrag wurde eingebracht. Die Verwaltung wird um Stellungnahme gebeten.

Punkt 8.2 der Tagesordnung A-M/0002/2007	Unterstellmöglichkeit auf dem Spielplatz an der Karl-Wagenfeld-Schule
---	--

Herr **Lembeck** erklärte, nach Versand der Tagesordnung sei die Stellungnahme der Verwaltung eingegangen, die vor der Sitzung an die Mitglieder der Bezirksvertretung Münster-Mitte verteilt worden war und zur Kenntnis genommen wurde.

Herr **Lembeck** erklärte, es sei für die Umsetzung des Projektes hilfreich, wenn die Bezirksvertretung Münster-Mitte schon an dieser Stelle ihre Bereitschaft zur finanziellen Beteiligung an der Maßnahme signalisiert, da eine einseitige Finanzierung durch die Verwaltung (hier: Amt für Grünflächen und Umweltschutz) oder Drittmittel offen sei. Einvernehmlich erklärten die Mitglieder der Bezirksvertretung Münster-Mitte ihre Bereitschaft zur finanziellen Beteiligung an der Maßnahme.

Herr **Fischer-Baumeister** bat, die Verwaltung möge eine Vorlage für die nächste Sitzung der Bezirksvertretung Münster-Mitte vorbereiten, mit der ein Finanzierungskonzept vorgelegt werde und auch Einsparungspotenziale im Hinblick auf die Gesamtkosten aufgezeigt werden.

**Punkt 8.3 der Tagesordnung
AFM/0003/2007**

**Wiederherstellung der Einbahnstraßenregelung
Lütke Gasse von der Königsstraße zur Aegidiistraße**

Herr **Lembeck** erklärte, nach Versand der Tagesordnung sei die Stellungnahme der Verwaltung eingegangen, die vor der Sitzung an die Mitglieder der Bezirksvertretung Münster-Mitte verteilt worden war. Er schlug vor, die Stellungnahme in der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Münster-Mitte am 08.05.2007 zu beraten. Hierüber bestand Einvernehmen.

**Punkt 8.4 der Tagesordnung
AFM/0004/2007**

**Wiederherstellung des Kopfsteinpflasters auf der
Rothenburg zwischen Aegidiistraße und Königsstraße**

Die Anfrage wurde eingebracht. Die Verwaltung wird um Stellungnahme gebeten.

**Punkt 8.5 der Tagesordnung
AFM/0005/2007**

Ausnahmeregelungen für Bewohnerparkberechtigungen auf dem Domplatz

Herr **Lembeck** erklärte, nach Versand der Tagesordnung sei die Stellungnahme der Verwaltung eingegangen, die vor der Sitzung an die Mitglieder der Bezirksvertretung Münster-Mitte verteilt worden war. Er schlug vor, die Stellungnahme in der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Münster-Mitte am 08.05.2007 zu beraten. Hierüber bestand Einvernehmen.

**Punkt 8.6 der Tagesordnung
AFM/0008/2007**

Neugestaltung im Bereich/Umfeld der Kreuzkirche

Die Anfrage wurde eingebracht. Die Verwaltung wird um Stellungnahme gebeten.

**Punkt 8.7 der Tagesordnung
AFM/0009/2007**

Gestaltung des Lambertibrunnen

Die Anfrage wurde eingebracht. Die Verwaltung wird um Stellungnahme gebeten.

**Punkt 8.8 der Tagesordnung
AFM/0010/2007**

Parkregelung auf dem Domplatz

Herr **Lembeck** erklärte, nach Versand der Tagesordnung sei die Zwischennachricht der Verwaltung eingegangen, dass derzeit noch keine abschließende Stellungnahme möglich sei.

Punkt 9 der Tagesordnung

Stellungnahme der Verwaltung zu Anregungen/Anträgen und Anfragen

**Punkt 9.1 der Tagesordnung
AFM/0007/2007**

Mülltonnen im Hansa- und Hafenviertel

Die Bezirksvertretung Münster-Mitte nahm die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

Punkt 9.2 der Tagesordnung
AFM/0006/2007
Unterflurglascontainer am Hoppendamm/Ecke
Scharnhorststraße

Herr **Lembeck** verlas folgende Stellungnahme der Verwaltung:

„Die Unterflurglascontainer am Hoppendamm / Scharnhorststraße wurden am 08.02.2007 repariert und wieder freigegeben.“

Herr **Bleckmann** wies darauf hin, die zwischenzeitlich als Ersatz aufgestellten oberirdischen Container befänden sich noch immer vor Ort. Herr **Lembeck** sagte zu, diesen Hinweis an die Verwaltung weiterzugeben.

Punkt 10 der Tagesordnung
Abgabe neuer Anregungen/Anträge und Anfragen

Herr **Dr. Nonhoff** gab die Anfrage AFM/0013/2007 „Weiterentwicklung großer, altersgemischter Hortgruppen“ ab.

Herr **Nolte** fragte nach der Stellungnahme zur Anfrage AFM/0010/2006 „Betriebszeiten von Ampeln im Stadtbezirk Münster-Mitte“. Herr **Lembeck** erklärte, mit der Erneuerung des Verkehrsrechners werden Schritt für Schritt die Betriebszeiten der Ampeln im Stadtgebiet geprüft. In vielen Fällen hängen die Betriebszeiten von Ampeln mit der Unfallentwicklung an Kreuzungen und Einmündungen zusammen. Das Ordnungsamt hat zugesagt, zur nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Münster-Mitte eine Stellungnahme vorzulegen.

Punkt 11 der Tagesordnung
Verschiedenes

Herr **Fischer-Baumeister** gab bekannt, er habe mit dem Leiter des Amtes für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehrsplanung, Herrn Schowe, einen Termin zum Thema „Masterplan Hafen“ vereinbart. Treffpunkt sei am 19.04.2007 um 17.00 Uhr im Stadthaus 3, Albersloher Weg 33.

Herr **Dr. Nonhoff** teilte mit, Münster Marketing hätte ihm gegenüber bestätigt, dass die Umsetzung der Maßnahme „Beleuchtung Stadthausurm“ ohne die finanzielle Beteiligung der Bezirksvertretung Münster-Mitte nicht möglich gewesen wäre. Er wollte damit der Behauptung entgegenreten, das Geld wäre überflüssig gewesen.

Ende des öffentlichen Sitzungsteils: 20.20 Uhr

gez.
 Peter Fischer-Baumeister
 Vorsitz

gez.
 Andreas Lembeck
 Schriftführung